

Miteinander Kirche sein – Gnadename Gruppe – Apg 11, 25f

Text:

Barnabas aber zog nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen. Er fand ihn und nahm ihn nach Antiochia mit. Dort wirkten sie miteinander ein volles Jahr in der Gemeinde und unterrichteten eine große Zahl von Menschen. In Antiochia nannte man die Jünger zum ersten Mal Christen (Apg 11, 25f)

Bitte:

Du kennst uns, mein Gott. Hilf mir erlauschen, mit welchem Gnadennamen Du uns nennst.

Punkte:

Der Gnadename aller Jüngerinnen und Jünger Jesu ist „Christen“: zu Christus Gehörende, von Christus Geprägte. Ich spüre der Bedeutung dieses gemeinsamen Gnadennamens für meine Gruppe nach. Wie übersetzen wir das in alltägliche Praxis?

Der gemeinsame Gnadename der Glaubenden konkretisiert sich in gruppenspezifischen Gnadennamen. Dieser fasst zusammen, was die Verheißung, die Identität, die Berufung, das Charisma und die Sendung einer Gruppe ist. Ich rufe mir Elemente ins Gedächtnis, die unsere Gruppe ausmachen. Wann sind wir ganz in unserer Kraft/in der Kraft des Evangeliums?

Ich horche länger hin, mit welchem Namen Gott an uns denkt. Dieser Name spricht von Verheißung, von Teilhabe an der Sendung Jesu und von Auftrag. Ideen, die sich vielleicht rasch einstellen, lasse ich erst noch einmal weiterziehen und horche weiter.

Wenn ich jetzt eine Ahnung dieses „Gnadennamens“ entdeckt habe, spüre ich in der Regel auch, dass wir schon lange aus dieser Verheißung heraus handeln. Ich mache mir einige Stationen bewusst.

Gebet:

Ich erzähle Jesus, was mich bewegt hat. Was will ich ihm sagen? Was könnte er mir sagen wollen?